

Die Vorschläge im Bereich Umwelt und Klima

Thomas Neudorfer, Abteilung II/3 –
Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und
Benachteiligte Gebiete, Biologische
Landwirtschaft



Umwelt- und Klimaarchitektur



Artikel 3: Verantwortungsvolle Betriebsführung

- Verpflichtend zum Erhalt von flächen- und tierbezogenen GAP-Zahlungen:
 - (1) **Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB)** werden **unverändert** aus der **aktuellen Periode** übernommen (Anhang I, Teil A). Vorschriften für die Soziale Konditionalität von jetzt an Teil der GAB (Anhang I, Teil B).
 - (2) **Schutzpraktiken** („Nachfolgemodell“ GLÖZ): die EK definiert Ziele, die der MS auf nationaler Ebene umsetzt (Anhang I, Teil C)
- Schutzpraktiken sind im **Rahmen des NRPP festzulegen** und **„tragen den EK-Empfehlungen so umfassend wie möglich Rechnung“**. Spezifische allgemeine bzw. vorübergehende **Ausnahmen unter gewissen Bedingungen** möglich.
AUKA-Verpflichtungen können Schutzpraktiken gleichwertig erfüllen.

Artikel 3: Verantwortungsvolle Betriebsführung (Anhang 1)

Teil A* / Teil B – Grundanforderungen

GAB 1 – WRRL RL 2000/60/EG	GAB 8 - Anwendung PSM RL 2009/128/EG
GAB 2 – Nitrat - RL RL 91/676/EWG	GAB 9 - Tierschutz Kälber RL 2008/119/EG
GAB 3 - Vogelschutzrichtlinie RL 2009/147/EG	GAB 10 - Tierschutz Schweine RL 2008/120/EG
GAB 4 - Flora/Fauna/HabitatRL RL 92/43/EWG	GAB 11 - Tierschutz Nutztiere RL 98/58/EG
GAB 5 - Lebensmittelsicherheit VO (EG) NR. 178/2002	GAB 12 - Arbeitsbedingungen RL (EU) 2019/1152
GAB 6 - Hormonanwendung RL 96/22/EG	GAB 13 - Sicherheit RL 89/391/EWG
GAB 7 - Inverkehrbringen PSM VO (EG) 1107/2009	GAB 14 - Gesundheitsschutz RL 2009/104/EG

Teil C* – Schutzpraktiken

SP 1 (vgl. GLÖZ 2+8) Schutz kohlenstoffreicher Böden (Feuchtgebiete, Torfflächen und LSE)	SP 4** (vgl. GLÖZ 6 und 7) Erhaltung des Bodenpotentials einschließlich Schutz der Böden in sensiblen Zeiten und Fruchtfolge oder Diversifizierung
SP 2 (vgl. GLÖZ 9) Schutz umweltsensibles Dauergrünland in N2000-Gebiet	SP 5** (vgl. GLÖZ 3) Erhaltung der organischen Substanz durch Bewirtschaftung Ernterückstände einschließlich Verbot Abbrennen Stoppelfelder
SP 3** (vgl. GLÖZ 5) Schutz des Bodens vor Erosion unter Berücksichtigung der Standortbedingungen	SP 6** (vgl. GLÖZ 4) Schutz von Wasserläufen und Grundwässer vor Verunreinigung und Abfluss, Schaffung von Pufferstreifen

* gilt nicht für Betriebe mit Zahlung für Kleinerzeuger

** gilt nicht für Bio-Betriebe (Gesamtbetrieb)

Artikel 4 – Umwelt- und Klimaschwerpunkte

- Die Mitgliedstaaten unterstützen Landwirt:innen & andere Begünstigte **zumindest bei jedem der folgenden Umwelt- und Klimaschwerpunkte**
- Für jeden der in Absatz 1 genannten Schwerpunkte wird die **Unterstützung unter den in den Artikel 9 (WRRL/N2000), Artikel 10 (AUKA) und Artikel 13 (INVEST) festgelegten Bedingungen** gewährt.

a) Anpassung an den Klimawandel und Wasserresilienz;

b) Eindämmung des Klimawandels (u.a. CO₂-Entnahmen, erneuerbare Energie inkl. Biogas

c) Bodengesundheit;

d) Erhalt der biologischen Vielfalt, z. B. Erhaltung von Lebensräumen oder Arten, Landschaftselemente, Verringerung des Einsatzes von Pestiziden;

e) Weiterentwicklung des ökologischen/biologischen Landbaus;

f) Tiergesundheit und Tierwohl.

In Gebieten mit Nitratüberschüssen:
Extensivierung Tierhaltung und Diversifizierung

Artikel 9 - Unterstützung für Benachteiligungen, die sich aus bestimmten verpflichtenden Anforderungen ergeben

- Flächenbezogene Unterstützung, welche sich aus den Benachteiligungen folgender Rechtsvorschriften ergeben:
 - **Vogelschutz-RL und Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie**
 - **Wasserrahmenrichtlinie**
- Zusätzlich sind auch **andere Naturschutzgebiete** mit umweltspezifischen Einschränkungen (max. 5% der ausgewiesenen N2000-Gebiete) förderbar
- Ausgleich von zusätzlichen Kosten oder Einkommensverlusten zuzüglich etwaiger Transaktionskosten

Artikel 10: Agrarumwelt- und Klimaaktionen (AUKA)

- Mitgliedstaaten schaffen Anreize für folgende Aktionen, die dem Klima, der Umwelt, der Tiergesundheit und dem Tierwohl sowie der nachhaltigen Forstwirtschaft förderlich sind
 - a) **Freiwillige, ein oder mehrjährige Bewirtschaftungsverpflichtungen** einschließlich Aufrechterhaltung Bio-Landbau und zur Extensivierung der tierischen Erzeugung
→ **ÖPUL-Maßnahmen als flächen- oder tierbezogene Zahlung**
 - b) **Freiwillige Umstellung auf resiliente Erzeugungssysteme auf Betriebsebene** einschließlich Umstellung auf Bio-Landbau und Extensivierung von Tierhaltungssystemen
→ **„Aktionsplan“ und Pauschalzahlung**
- Unterstützung für **Bewirtschaftungsverpflichtungen nur für über die GAB (Anhang I, Teil A) und die einschlägigen Mindestanforderungen des nationalen und europäischen Rechts hinausgehen.** → bisherige GLÖZ-Anforderungen können zukünftig bezahlt werden!

Erste Einschätzung

- **Großes Fragezeichen ist Finanzierung bzw. erforderliches Ambitionsniveau.** Klima- und Umwelt-Mittelbindung: 35 % über MFR (lt. Art. 4(2) Leistungsrahmen-VO) sowie 43 % über NRPP (lt. Annex III Leistungsrahmen-VO). Innerhalb der GAP keine vorgesehenen Mindestdotierungen für Umwelt und Klima → **Kongruenz zwischen MS?**
- Bisher **angebotene ÖPUL-Maßnahmen sind im vorgeschlagenen Rechtsrahmen grundsätzlich weiter möglich**, jedoch größere Bedeutung der EK-Empfehlungen sowie der Abstimmungen mit der EK → **Unsicherheit im Zuge Programmeinreichung!**
- **Vereinfachung ist ein klares, nationales Ziel**, jedoch werden die Bemühungen insbesondere durch laufende Prüfungen und auch die Vorgaben der Rechtstexte konterkariert → **mehr Flexibilität für MS erforderlich, stärkere Fokussierung notwendig**